

Als 4000 Kinder kurzzeitig „Spanier“ waren Nach 40 Jahren Wiedersehen in Österreich

Eigenbericht der „Presse“ von
PETER ZEHRER

WIEN. „Österreichs erste Gesandte in Spanien“ (Österreich unterhielt damals als einziges westeuropäisches Land mit eigenständiger Regierung noch keine diplomatischen Beziehungen mit Madrid) nannte eine längst verwichene Gazette namens „Die Wochenpost“ in ihrer Ausgabe vom 18. Juli 1949 jene viertausend österreichischen Kinder, die von spanischen Familien eingeladen worden waren, sich von den Schrecken und Entbehrungen der Kriegs- und Nachkriegszeit zu erholen. Im kommenden März, 40 Jahre nach Anlaufen der denkwürdigen Aktion, soll es in Österreich ein großes Wiedersehensfest der ehemaligen „Spanienkindern“ mit deren Pflegeeltern geben.

Man kann sich das heute kaum noch vorstellen. Insgesamt 20.000 unterernährte Kinder – die anderen 16.000 waren deutsche – wurden von spanischen Familien auf-

genommen und sechs, neun oder auch zwölf Monate hindurch auf-gepäppelt und zumeist fürstlich ausgestattet. Denn nur reiche Familien konnten sich ein Pflegekind leisten. Dennoch gab es viel mehr Pflegestellen als tatsächlich Kinder vermittelt werden konnten, und um manchen der kleinen „Austriacos“ entbrannte ein leidenschaftlicher „Kampf“.

Nicht wenige der über die Caritas „verschickten“ „Spanienkinder“ fanden auf der iberischen Halbinsel eine neue Heimat, wie etwa der heutige Kommandierende der spanischen Militärhub-schrauberflotte. Auch Österreichs Konsul in Bilbao rumpelte 1949 vier Tage lang mit dem Zug quer durch Europa, ehe er in Spanien liebevolle Aufnahme fand.

Seit 1979 gibt es in Wien den „Club Encuentro“ (Begegnung), in dem hunderte Österreicher, die damals in Spanien waren, vereinigt sind. Immer wieder gelingt es dem Klub, längst zerrissen geglaubte Bande mit ehemaligen Pflegeeltern neu zu knüpfen. Seit

der Gründung des Clubs existiert auch eine enge Zusammenarbeit mit den „Amics d'Austria“ (Freunde Österreichs), deren Repräsentant Jaime Montanera aus Tarragona seit 25 Jahren zum Palmsonntag nach Österreich reist und in allen Bundesländern Palmzweige aus Spanien zum Zeichen der Freundschaft verteilt. Regelmäßig ist Montanera auch beim Bundespräsidenten und hohen kirchlichen Würdenträgern zu Gast.

Anlässlich des Doppeljubiläums „40 Jahre Spanien-Aktion – 10 Jahre Club Encuentro“ sollen nun zum Palmsonntag die Pflegeeltern nach Österreich eingeladen werden. Auf dem Programm steht ein großes Wiedersehensfest, Besuche beim Bundespräsidenten und bei Kardinal Groer sowie eine Wallfahrt zur Palmweihe nach Mariazell. Jetzt sucht der „Club Encuentro“, der das Wiedersehen arrangiert, weitere „Spanienkinder“, die daran Interesse haben. (Klubsekretariat Brigitte Gross, Rennbahnweg 27/15/7/24.)

IN KÜRZE